

## Eine germanische Ofenanlage von Gundorf (Böhlitz-Ehrenberg-West) bei Leipzig.

Von Rudolf Moschkau, Leipzig.

Mit 2 Abbildungen.

Seit Jahrzehnten hat die Flur der Gemeinde Gundorf, heute Böhlitz-Ehrenberg-West (Kr. Leipzig-Land), immer wieder vorgeschichtliche Funde geliefert, die sich auf fast alle Zeitabschnitte verteilen. Es hätten sich gewiß auch schon immer die den Funden zugehörigen Gräber oder Wohnanlagen auffinden lassen, wenn nicht der Sinn der damaligen Finder oder Sammler zumeist nur darauf gerichtet gewesen wäre, der Funde selbst habhaft zu werden, nicht aber auch Kenntnis von den Fundumständen zu erlangen. Unbelastet von solch blindem Sammeleifer war der verdiente Heimatforscher des Leipziger Westens, Oberlehrer Otto Platz, Gundorf, bemüht, sichere Zeugnisse für sesshafte Lebensweise in vorgeschichtlicher Zeit aufzuspüren, um damit einen tragfähigen Unterbau für den geschichtlichen Entwicklungsgang der Heimatbesiedelung zu gewinnen. Einzelfunde schienen ihm weniger zu bezeugen als gewisse Bodenverfärbungen, Steinpackungen u. dgl., die in Verbindung mit eingelagertem Fundgut das Verhaftetsein der vorgeschichtlichen Siedler mit dem Boden klar vor Augen stellten.

So glaubte er denn, dem Berichterstatter ein vorgeschichtliches Grab melden zu können, als er am 9. Februar 1921 in der Rittergutssandgrube zu Gundorf — Parzelle 66 von Böhlitz-Ehrenberg-West — eine kreisförmige Anordnung von größeren Feldsteinen fand, die er freilegen und zunächst vor dem



Abb. 1: Die Grube nach Entfernung der Füllmasse.